



SCHLÜSSEL I GRUNDAUSSTATTUNG

Falls Sie ein neues Tablet besitzen und einfach darauf loszeichnen möchten, dann lassen Sie sich von diesem Kapitel nicht aufhalten. Springen Sie einfach gleich zum nächsten Kapitel »Aller Anfang ...« (Seite 21)! Kehren Sie, nachdem Sie ein paar Tage mit dem Tablet gespielt haben, hierher zurück.

Drucksensitive Eingabestifte brachten die Wende für das Zeichnen auf dem Tablet. Mobile Tablets und Zeichen-Apps gibt es seit 2010. Sobald neue Geräte auf den Markt kamen, besuchte ich die Läden verschiedener Hersteller, um mir die neuste Technik anzusehen – nur um mich angesichts glatter Oberflächen und nicht reagierender Eingabestifte ein weiteres Mal enttäuscht abzuwenden. Das änderte sich im April 2017, als der Apple Pencil herauskam. Ich erinnere mich noch an den Augenblick, in dem der Strich auf meinen Druck reagierte und meine Meinung umschlug. Innerhalb von Minuten verließ ich den Laden mit meinem ersten Tablet und Pencil; und am Ende der ersten Woche fühlte ich mich überraschend wohl mit meinem neuen Werkzeug.

C DON LOW

Auf die Bahn warten

Procreate

Mit einem Tablet sind nächtliche und andere Situationen mit wenig Licht für das Zeichnen kein Problem mehr. Bedenken Sie, wenn noch andere Menschen anwesend sind, bitte die Helligkeit Ihres Bildschirms.

BEGINNEN

Microsoft, Google, Apple und Samsung bieten Tablets mit verschiedenen Betriebssystemen an (z. B. iOS, Android und Windows). Und für alle Betriebssysteme gibt es zahlreiche Zeichen-Apps.

Die meisten Zeichenprogramme laufen auf mehreren Betriebssystemen, doch ein paar wichtige nicht (zum gegenwärtigen Zeitpunkt). Mit der Entwicklung neuer Software und Geräte kann kein Buch mithalten. Das macht nichts. Hier geht es um Grundsätzliches und die typischen Stolpersteine, die für alle relevant sind, die sich dieser Technik zuwenden.

Fast alle Apps haben die ersten Kinderkrankheiten überwunden: Handballenerkennung und Drucksensitivität. Die Handballenerkennung sorgt dafür, dass Ihr Tablet nur Informationen von Ihrem Eingabestift oder dem Finger aufnimmt, mit dem Sie zeichnen, und nicht von Ihrem auf dem Bildschirm aufliegenden Handballen. Drucksensitivität bedeutet, dass bei traditionellen Medien der Strich breiter wird, wenn Sie mit dem Zeichenwerkzeug fester aufdrücken. Entsprechend erwarten wir, dass digitale Apps die Druckänderungen mit vergleichbar variablen Strichbreiten wiedergeben.

Bei den aktuellen Zeichen-Apps gibt es auch keine Verzögerung mehr zwischen dem Akt des Zeichnens und dem Sichtbarwerden der Zeichnung auf dem Bildschirm. Es gab eine Zeit, in der man beim raschen Zeichnen die Zeichnung auf dem Tablet nicht sehen konnte und sie just dann sichtbar wurde, wenn man die Linien ein zweites oder drittes Mal gezogen hatte. Der Verzögerungseffekt bedeutete, dass man doppelte Linien wieder rückgängig machen musste. Besonders frustrierend war das bei der Arbeit an filigranen Teilen eines Kunstwerks.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über aktuelle Zeichen-Apps.

	OS	Preis	Benutzer-freund-lichkeit	Deutsche Version / Funktionen	Vektor-Zeichnungen
Procreate / Procreate Pocket	iOS	\$	hoch	ja	nein
Tayasui Sketches	iOS, Android, Windows	kosten-los	hoch	ja	nein
Paper von WeTransfer	iOS	kosten-los	mittel	ja / hervorzuheben sind vor allem die Farbübergänge	nein
Zen Brush 2	iOS, Android, Windows	\$	hoch	nein / Zeichen-App, die durch Beschränkungen zum Vereinfachen und Verlangsamen zwingt	nein
Adobe Illustrator Draw	iOS, Android, Windows	kosten-los	mittel	ja / Cloud Integration, arbeitet mit anderen Adobe-Werkzeugen	ja
Adobe Photoshop Sketch	iOS, Android	kosten-los	mittel	ja / Cloud Integration, arbeitet mit anderen Adobe-Werkzeugen	nein
Affinity Designer	iOS, Android, Windows	\$\$\$	mittel	ja / läuft auf Tablets und Desktop-Computern	ja
ArtRage	iOS, Android, Windows	\$	mittel	nein / hat sehr gute Pinsel für Ölmalerei	nein
Pixelmator	iOS	\$	mittel	ja / läuft auf Tablets und Mac-Computern	nein
Autodesk Sketchbook	iOS, Android, Windows	kosten-los	mittel	ja	ja
Adobe Fresco	iOS, Windows	kosten-los	hoch	ja / Wasser- und Ölfarben-Pinseln verhalten sich beeindruckend realistisch	ja

Stand Anfang 2020

Es gibt natürlich noch viel mehr Programme.
Für das Buch konzentriere ich mich hier auf diejenigen, die am häufigsten verwendet werden.

Glatte Oberfläche

Wollen Sie mit dem Tablet zeichnen, muss im Gehirn ein gewisses Maß an Umprogrammierung stattfinden. Wenn ich eine Woche lang nicht auf dem Tablet gezeichnet habe, kommt der Wendepunkt nach etwa zwei Stunden. Sie brauchen etwas Durchhaltevermögen, bis Sie die fehlende Griffigkeit des Bildschirms nicht mehr wahrnehmen. Bleiben Sie dran, eine Stunde am Tag, und nach drei Tagen stört Sie die glatte Oberfläche nicht mehr.

Sie werden sich an die glatte Oberfläche gewöhnen, doch eine Schutzfolie auf dem Tablet sorgt von Anfang für eine schönere Zeichenerfahrung. Diese Folien haben die Anmutung von Papier und reduzieren das Reflektieren des leuchtenden Tablets, wenn Sie im Sonnenlicht oder unter einem Scheinwerfer zeichnen. Ein weiterer Vorteil ist, dass nicht so viele Fingerabdrücke auf dem Bildschirm landen. Allerdings kann sich durch das Aufkleben einer Folie die Helligkeit des Bildschirms verringern. (Um die neuesten papierähnlichen Bildschirmschutzfolien zu finden, geben Sie bei der Suche »paper-like« mit ein.)

Wie Sie sitzen sollten

Tablets gibt es in verschiedenen Größen. Ein iPad mini lässt sich zum Beispiel beim Zeichnen in einem überfüllten Museum gut im Stehen halten. Für die größeren Tablets empfehle ich Ihnen, sich hinzusetzen oder den Arm aufzustützen, um dem Ermüden vorzubeugen. Tablets sind wunderbar tragbar, aber sie müssen auch gehalten werden. Das heißt, dass Ihre Körperhaltung beim Zeichnen so ähnlich ist, wie wenn Sie in ein Buch zeichnen. Achten Sie darauf, sich nicht zu stark darüber zu beugen, und machen Sie regelmäßig Pausen, besonders wenn Sie auf einem Klapphocker sitzen und draußen zeichnen. Zu Hause sollte das Tablet beim Zeichnen etwa auf Höhe einer Computertastatur sein, und Ihr Stuhl sollte die Lendenwirbelsäule gut stützen.



C STEVE KRAPEK

Steve verwendet beim Zeichnen vor Ort eine Staffelei. So kauert er sich nicht vornüber. Und er kann das iPad so ausrichten, dass sich die Sonne nicht auf dem Bildschirm spiegelt.



C Ich stütze das Tablet auf einem Geländer ab, wie ich es auch mit einem Skizzenbuch machen würde.

Speichern

Wenn Sie mit dem Tablet arbeiten, brauchen Sie sich keine Sorgen darum zu machen, wo Sie Ihre Kunstwerke lagern, doch Sie müssen Ihre Arbeiten so speichern, dass Sie auch dann noch Zugang dazu haben, wenn das Gerät, auf dem sie entstanden sind, nicht mehr existiert. Informieren Sie sich darüber, ob die App, die Sie verwenden, Zugriff auf einen Cloud-Speicher bietet, um Ihre Bilder zu sichern. Ich empfehle Ihnen dringend, Ihre Arbeit bei einem Foto-Speicherdienst oder einem Cloud-Service hochzuladen.

Einführung in die App-Terminologie

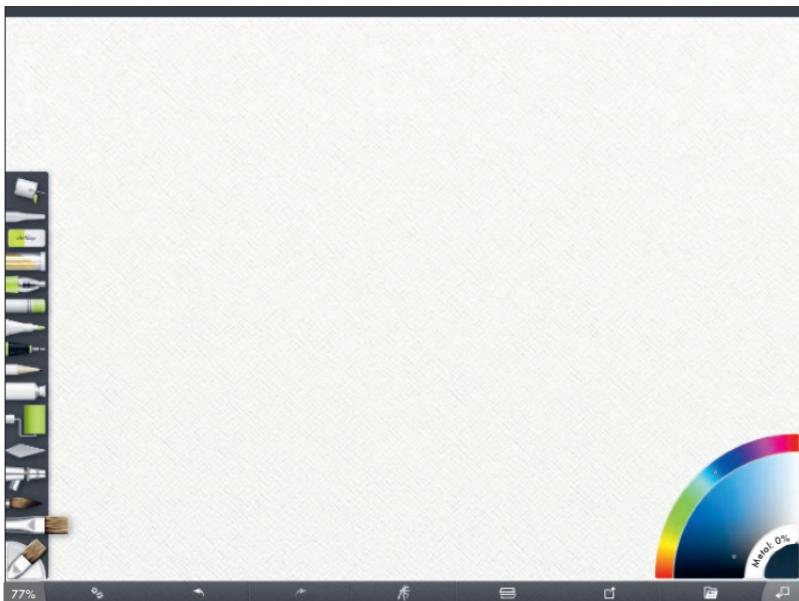
Procreate-Bezeichnungen	Pinsel + Radierer	Wischen	Ebenen	Alpha-sperre	Über-blenden-Modus	Palette
Andere Apps verwenden womöglich die folgenden Begriffe für ähnliche Funktionen	Werkzeuge Symbole für Pinsel und Radiergummi* Brush + Erase	Blur	Ebenen (bzw. Layers) ist ein allgemein verwandelter Begriff	Lock Transparency	Layer Options	Sample

Viele Apps gibt es auf Deutsch, aber nicht alle, wie ArtRage. Es ist daher gut, auch die englische Terminologie zu kennen.

* Stellen Sie sich vor, jüngere Künstlerinnen und Künstler wussten nicht, was das Radiergummi-Symbol bedeutete – sie kannten Radiergummis nur am hinteren Ende von Bleistiften. Bitte helfen Sie jungen Leuten am Anfang.

⌚ Procreate ist die mit Abstand beliebteste Zeichen-App. Sie ist leistungsstark und einfach. Die einzige Einschränkung ist die, dass sie nur auf iOS funktioniert. Doch da fast 90 Prozent der Urban Sketchers diese App verwenden, dient sie hier als Referenz.





❶ ArtRage ist ein vielseitiges Werkzeug. Es läuft auf iOS, Android und Windows und es gibt auch eine Desktop-Version.

Fangen Sie in der oberen linken Ecke an und klicken Sie gegen den Uhrzeigersinn einmal jede Schaltfläche an. Überwältigt? Procreate ist ein leistungsstarkes, äußerst vielseitiges Werkzeug, das seine Power unter der schlichten Benutzeroberfläche verbirgt. Für Neulinge ist es, wie ich festgestellt habe, eine große Hilfe, die **Auswahl** zunächst ein wenig **einzuschränken**. Und professionelle Künstlerinnen und Künstler schätzen zuweilen die Möglichkeit, nur ihre vorher getroffene Auswahl zu sehen.

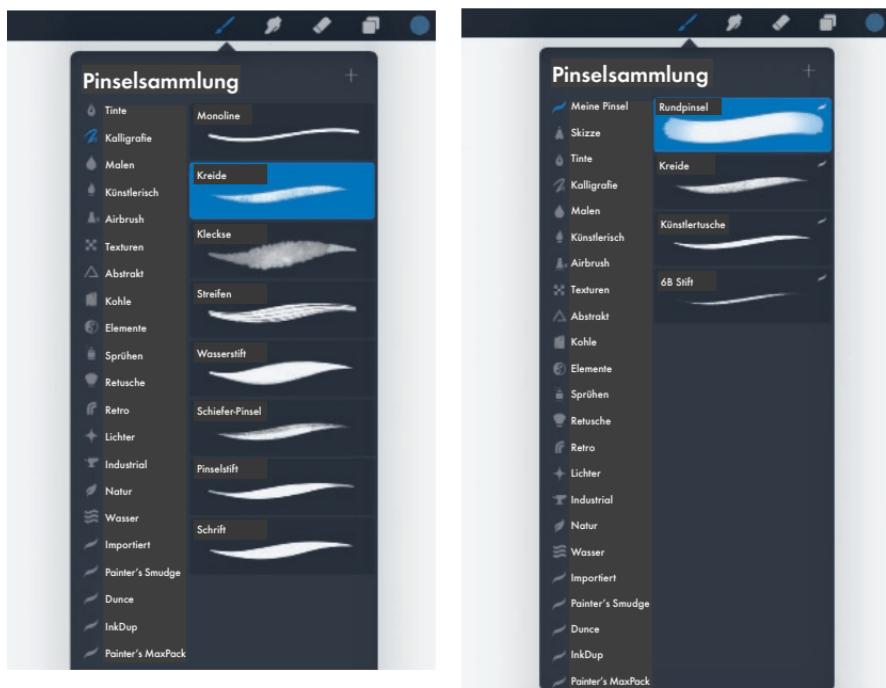
Sollten Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung brauchen, greifen Sie zu App-Handbüchern, Nutzerforen und YouTube-Videos, die Ihnen weiterhelfen.

Die Auswahl einschränken

Tippen Sie auf das Pinselsymbol. In der linken Spalte finden Sie eine Liste von Pinseltypen, in der rechten Spalte die einzelnen Pinsel.

Die **Pinseltypen** geben einen Überblick über die Eigenschaften der verfügbaren Pinsel. Wählen Sie einen **Pinsel** aus, indem Sie darauf tippen: Bei Procreate wird er daraufhin blau, bei ArtRage tritt er hervor. Kritzeln Sie auf dem Bildschirm. Wählen Sie einen anderen Pinsel und kritzeln Sie damit. Es ist herrlich, doch die Auswahl ist einfach zu groß!

Legen Sie in Procreate eine neue **Pinselgruppe** an und nennen Sie sie »Meine Pinsel«. Fügen Sie für den Anfang drei Pinsel hinzu. Wenn Sie mit der App Fortschritte machen, können Sie auch mit mehr als dreien umgehen, doch für den Anfang reichen drei Pinsel vollkommen aus. Ich wähle neben dem 6B Stift aus Skizze, die Künstlertusche aus Tinte, die Kreide aus Kalligrafie und den Rundpinsel aus Malen.



Tipp: Die Einschränkung der Auswahl ist nur eine vorläufige Krücke bei der Arbeit mit der Zeichen-App, egal mit welcher. Ich verwende in diesem Buch Procreate, um ein möglichst breites Publikum anzusprechen.

Als ich anfing, mit dieser App zu arbeiten, machte ich mir einen Spickzettel mit Pinseln, um mir die Namen zu merken, druckte ihn aus und klebte ihn, wenn ich zeichnete, auf meinen Tisch. Nach nur drei Stunden hatte ich mir die Namen eingeprägt und brauchte keinen Spickzettel mehr.

- ❶ Das Leben so eines Spickzettels ist also kurz, aber bedeutsam. Mit dem Spickzettel haben Sie eine visuelle Referenz zur Hand, mit der Sie spielen können. Neben jedes Symbol, das Sie auf Ihren Spickzettel malen, notieren Sie den Namen des verwendeten Pinsels. Ich experimentiere auch damit, wie groß die Spannbreite bei der Strichstärke ist, indem ich eine Linie mit stetig wachsendem Druck zeichne. Dann schraffiere ich in einem Rechteck mit **schräg gehaltenem Eingabestift**, um zu sehen, ob ein Pinsel auf das Schrägstellen reagiert.



Jetzt tippen Sie auf den farbigen Punkt rechts oben in der Ecke. Wenn Sie das tun, öffnet sich darunter die **Farbauswahl**. Erstellen Sie dort eine neue Palette, nennen sie »Meine Palette« und setzen Sie sie als Standard. Jetzt wechseln Sie zum Ring-Modus am unteren Rand. *Meine Palette* sollte unter dem Farbkreis zu sehen sein, ohne Farben darin. Wählen Sie eine Farbe im Farbkreis und tippen Sie in *Meine Palette*. Ich fange mit drei Farben an – normalerweise zwei warme und eine kalte.

